

**NO MORE DRAMA**

**SO ROCKST DU JEDE  
HUNDEBEGEGNUNG**

**DEIN WORKBOOK VON**

*Joy Dogs®*

Ausbildungsgemeinschaft für zukünftige  
Hundetrainer/innen  
und Hundeschule für Hunde mit besonderen  
Herausforderungen.

**WWW.JOYDOGS.DE**

# Lass uns starten!

Verzweiflung, Ärger, Wut, Kontrollverlust – all diese Gefühle sind dir nur zu gut bekannt, wenn dein Hund in Hundebegegnungen völlig eskaliert.

Der ständige Stress und die Unsicherheit, was wohl diesmal passieren wird, können einen zermürben. Doch genau hier beginnt die Reise zu einem besseren Miteinander.

**"No More Drama - So rockst du jede Hundebegegnung"** ist der Schlüssel, um aus dieser Spirale der negativen Emotionen auszubrechen. Dieses Workbook bietet einen klaren, durchdachten Weg, der zeigt, dass jede Begegnung mit anderen Hunden eine neue Chance ist. Eine Chance, sich weiterzuentwickeln, Vertrauen zu stärken und die Beziehung zum eigenen Hund zu vertiefen.

Es geht nicht darum, sich weiterhin zu verstecken oder vor schwierigen Situationen davonzulaufen. Ab jetzt wird sich der Herausforderung gestellt – mit Sinn, Verstand und ohne Gewalt.

Schritt für Schritt führt dieses Workbook durch Methoden, die auf Vertrauen und Verständnis basieren. Es zeigt, wie man Ruhe bewahrt und dem Hund die nötige Sicherheit gibt, selbst in stressigen Situationen gelassen zu bleiben.

**Jede Hundebegegnung wird von nun an eine Möglichkeit sein, gemeinsam zu wachsen und Erfolge zu feiern.** Es wird Momente geben, die herausfordernd sind, aber auch solche, die unglaublich bereichernd sind. Dieses Workbook ist mehr als nur eine Anleitung; es ist ein Begleiter auf dem Weg zu einem harmonischen Zusammenleben.

Jetzt ist die Zeit gekommen, nicht mehr vor anderen Hund-Mensch-Teams zurückzuschrecken. Es ist die Zeit, mit jedem Schritt Vertrauen und Stärke aufzubauen. **Jede Begegnung ist eine Chance – eine Chance, Großartiges zu erreichen.**

Auf zu neuen Erfolgen und unvergesslichen Momenten!

*Deine Katharina Valentin*



# PHASE 1 - MANAGEMENT

## PHASE 1 - MANAGEMENT

Als Management bezeichnen wir im Hundetraining die bewusste Entscheidung, den Hund nicht in Situation zu bringen, die er noch nicht Aushalten kann.

In dieser ersten Phase geht es darum, sicherzustellen, dass dein Hund sich in der Begegnungssituation wohlfühlt.

Der Schwerpunkt liegt darauf, Stress und Anspannung zu minimieren, indem du ihm das gibst, was er braucht.

Die zentrale Frage hierbei ist: Wieso und Wozu zeigt mein Hund sein Verhalten und welches Bedürfnis steht dahinter?

Wenn du diese Fragen beantwortest, kannst du deinem Hund geben was er braucht, um leiser und entspannter kommunizieren zu können. Du hilfst damit deinem Hund, sich sicherer zu fühlen und weniger reaktiv zu sein.

Bevor du loslegst, muss dir eines klar werden: Das Verhalten, das dein Hund im Moment in Begegnungen zeigt, **sagt dir, was er braucht**. Dein Hund teilt sich dir offen und ehrlich mit.

Also unterbinde diese Kommunikation nicht einfach, ärgere dich nicht, sondern schau hin!

Merke dir Folgendes:

**Dein Hund droht und meint es ernst**, wenn er zeigt, was er hat! Ohren, Stirn, Hals und der gesamte Körper sind nach vorne ausgerichtet. Der Hund macht sich groß und wirkt steif.

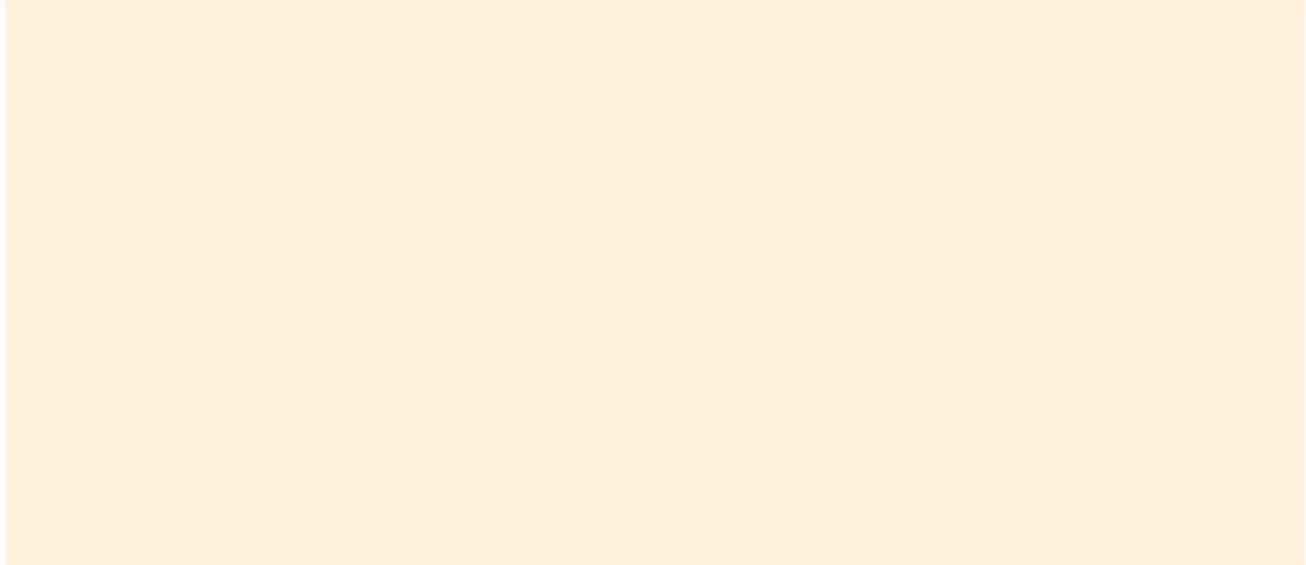
**Hat dein Hund Angst, ist unsicher oder fühlt sich unwohl**, sind Ohren, Stirn, Hals und womöglich der gesamte Körper nach hinten ausgerichtet.

**Du brauchst die Kommunikation deines Hundes, um ihn zu verstehen!  
Erst dann kannst du ihm helfen.**

## WIESO ZEIGT MEIN HUND EIN BESTIMMTES VERHALTEN?

Hat er Angst oder ist er unsicher? Möchte er den Kontakt oder nicht? Ist es ihm zu viel Nähe? Fühlt er sich unwohl? Ist er frustriert? Fühlt er sich bedroht?

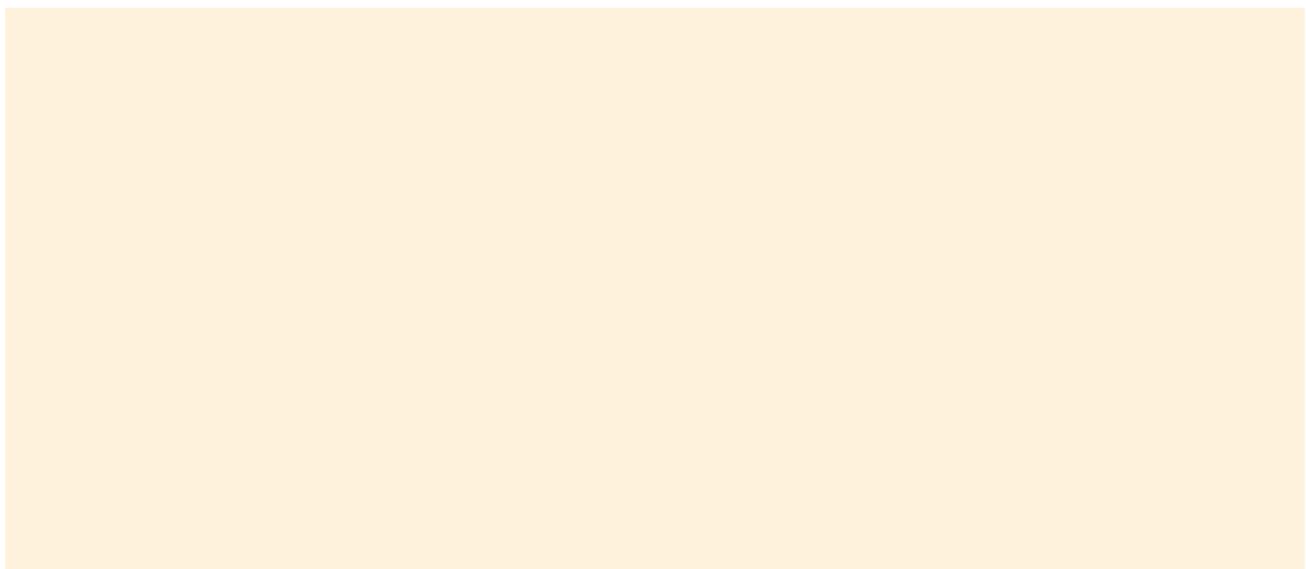
Beobachte deinen Hund zuerst, schreibe dann auf, was du denkst. Frage dich auch, wie sich dein Hund während der Begegnung fühlt. Was empfindet er gerade?



## WOZU ZEIGT MEIN HUND SEIN VERHALTEN?

Abstand, Schutz und Sicherheit, Raum und Bewegungsfreiheit, eine neue Strategie, neue positive Erfahrungen, eine ruhige Umgebung, Ruhe, klares und vorhersehbares Verhalten aller Beteiligten. Spiel und Spaß, Autonomie...

Welches Bedürfnis steht hinter dem Verhalten? Was möchte dein Hund mit seinem Verhalten erreichen? Wie fühlt er sich während der Begegnung und wie möchte er sich eigentlich fühlen?



**NUTZE DIE EMOTIONSLISTE AUF DER NÄCHSTEN SEITE!**

# EMOTIONEN





## WIE KANNST DU DEINEN HUND UNTERSTÜTZEN?

Die meisten Hunde brauchen Abstand, andere Autonomie, wieder andere benötigen einfach nur Schutz. Manche Hunde brauchen all diese Dinge.

Hier gilt: Ausprobieren und Optimieren.

Sorge dafür, dass der Abstand zum anderen Hunde-Mensch-Team so groß ist, dass dein Hund mit der Situation zurechtkommt.

Wie verhält er sich auf Abstand? Welches Verhalten bietet er dir an? Schnüffelt er, behält er den anderen Hund im Blick oder kann er sich an dir orientieren? Geht er von selbst noch ein Stück weiter weg oder näher hin? Wie geht es ihm dabei?

Zwinge deinen Hund nicht in ein bestimmtes Verhalten!

Es geht nicht darum, wie du möchtest, dass dein Hund sich verhält, sondern wie dein Hund gut durch die Situation kommt.

Dein erster Schritt für entspannte Hundebegegnungen ist es also, den Abstand zu halten, den dein Hund braucht, damit es ihm gut geht.

Gehe zur Seite oder drehe einfach um. Es gibt (fast) immer eine Möglichkeit für mehr Abstand.

Joy Dogs

# PHASE 1 - MANAGEMENT - SCHRITT FÜR SCHRITT

## 1. Bedürfnisse erkennen

- Abstand
- Autonomie
- Schutz
- Kombination aus allem

## 2. Ausprobieren und Optimieren

- Probiere verschiedene Ansätze aus
- Optimierte die Strategien basierend auf den Reaktionen deines Hundes

## 3. Abstand schaffen

- Halte genügend Abstand zum anderen Hunde-Mensch-Team
- Beobachte, ob dein Hund sich mit dem Abstand wohlfühlt

## 4. Verhalten beobachten

- Schnüffelt er?
- Behaltet er den anderen Hund im Blick?
- Kann er sich an dir orientieren?
- Geht er von selbst weiter weg oder näher hin?
- Wie geht es ihm dabei?

## 5. Nicht zwingen

- Zwinge deinen Hund nicht in ein bestimmtes Verhalten

## 6. Den Hund seine Strategie finden lassen

- Es geht darum, wie dein Hund gut durch die Situation kommt, nicht darum, wie du möchtest, dass er sich verhält

## 7. Den richtigen Abstand halten

- Halte den Abstand, den dein Hund braucht, damit es ihm gut geht

## 8. Routenanpassung

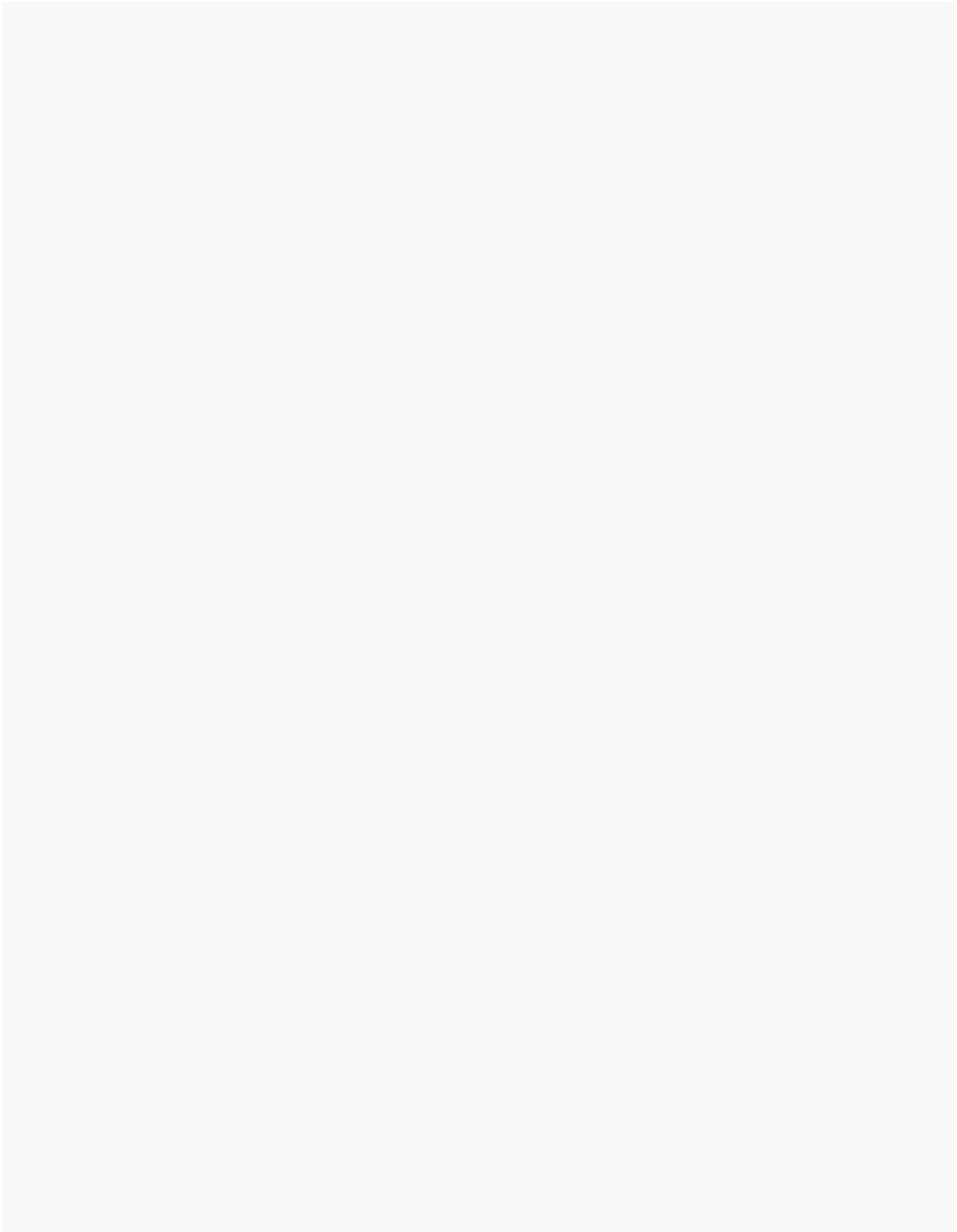
- Gehe zur Seite oder drehe um
- Suche immer nach Möglichkeiten für mehr Abstand

## Das machst du solange, bis du

1. den richtigen Abstand gefunden hast
2. weißt, wie dein Hund sich ausdrückt und wie er sich verhält, wenn es ihm in der Begegnungen gut geht
3. völlig ruhig bleiben kannst und einen offenen Blick für die Kommunikation deines Hundes hast
4. erkennst, dass dein Hund bereit für den nächsten Schritt ist (**mindestens 15 Hundebegegnungen laufen auf Abstand ruhig und gelassen ab, ohne das du eingreifen musst**)

**Dann ist Phase 1 erfolgreich abgeschlossen. Du darfst jetzt bereits feiern! Das ist eine richtig gute Leistung!**

## PLATZ FÜR DEINE NOTIZEN





# PHASE 2 - KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

## PHASE 2 - KONFLIKTBEWÄLTIGUNG

Ein Hund befindet sich in einem Konflikt in einer Hundebegegnung, wenn er gleichzeitig entgegengesetzte emotionale und verhaltensmäßige Reaktionen erlebt, die zu innerer Spannung und Unsicherheit führen.

### Mögliche Gründe für Konflikte bei Hundebegegnungen:

#### 1. **Angst und Unsicherheit**

- Der Hund fühlt sich von dem anderen Hund bedroht oder eingeschüchtert.
- Er hat schlechte Erfahrungen mit anderen Hunden gemacht.

#### 2. **Ressourcenverteidigung**

- Der Hund möchte einen bestimmten Bereich, Futter oder sein Mensch verteidigen.
- Es besteht die Angst, dass der andere Hund etwas Wertvolles wegnimmt.

#### 3. **Soziale Unsicherheit**

- Der Hund ist sich unsicher, wie er auf den anderen Hund reagieren soll.
- Mangelnde Sozialisierung führt zu fehlender Erfahrung im Umgang mit anderen Hunden.

#### 4. **Überforderung**

- Der Hund ist gestresst oder überfordert von der Situation und weiß nicht, wie er reagieren soll.
- Zu viele Reize führen zu einer Reizüberflutung.

In der Konfliktbewältigungsphase nutzt du das Verhalten, das dein Hund während des Managements bereits zeigt, und baust darauf auf.

Der Fokus liegt darauf, das vorhandene Verhalten deines Hundes zu verstärken und zu optimieren.

In dieser Phase verknüpfst du Hundebegegnungen mit positiven Erlebnissen, wie zum Beispiel durch Belohnungen oder Lob, um die Erfahrung für deinen Hund angenehmer zu gestalten und minimierst schrittweise den Abstand.

**Lasse dir in dieser Phase so viel Zeit, wie dein Hund braucht.**

## PHASE 2 - KONFLIKTBEWÄLTIGUNG - DIE ANLEITUNG

Bevor du startest, prüfe, ob dein Hund tatsächlich mental bei dir ist. Sein Stress bzw. Angstlevel muss niedrig sein. Ist dieses zu hoch, ist die Herausforderung noch zu groß. Ist dies nicht der Fall, gehe zurück zu Phase 1 - Management.

### 1. Abstand verringern:

- Reduziere den Abstand zum anderen Hund-Mensch-Team um **ein paar wenige Meter**.
- Richte deine Augen dabei ganz auf deinen Hund.
- Unterstütze ihn verbal und lade ihn ein, mental bei dir zu bleiben.

### 2. In Bögen laufen:

- Auch wenn du nur ein paar Meter der Distanz reduzierst, laufe immer einen Bogen.
- Nähere dich niemals frontal dem anderen Team.
- Gib deinem Hund Raum und Zeit, die Situation zu erfassen.

### 3. Bedürfnisse des Hundes beachten:

- Wenn dein Hund mehr Raum braucht, gib ihm diesen.
- Dein Hund entscheidet, wie weit er sich nähern kann.

### 4. Verhalten des Hundes beobachten:

- Wenn dein Hund schnuppert, stehen bleibt oder erkundet, lass ihm die Zeit dazu, wenn er von sich aus mehr Abstand hält, dann lasse dies zu.
- Versuche dann, gemeinsam mit deinem Hund, ein kleines Stück weiter zu gehen und vergrößere im Anschluss die Distanz wieder.

### 5. Stress reduzieren:

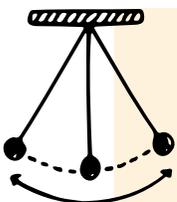
- Wenn du merkst, dass dein Hund zu viel Stress hat, vergrößere den Abstand wieder etwas oder unterstütze ihn mit etwas, das ihm Spaß macht und Stress abbaut (Zum Beispiel ein Spielzeug tragen oder nach Mäusen suchen).

### 6. Erfolge anerkennen:

- Wenn dein Hund es schafft, sich näher als sonst an den anderen Hund zu wagen, bleibe ruhig, aber lobe ihn!
- Sei stolz und erkenne seine unglaubliche Leistung an.

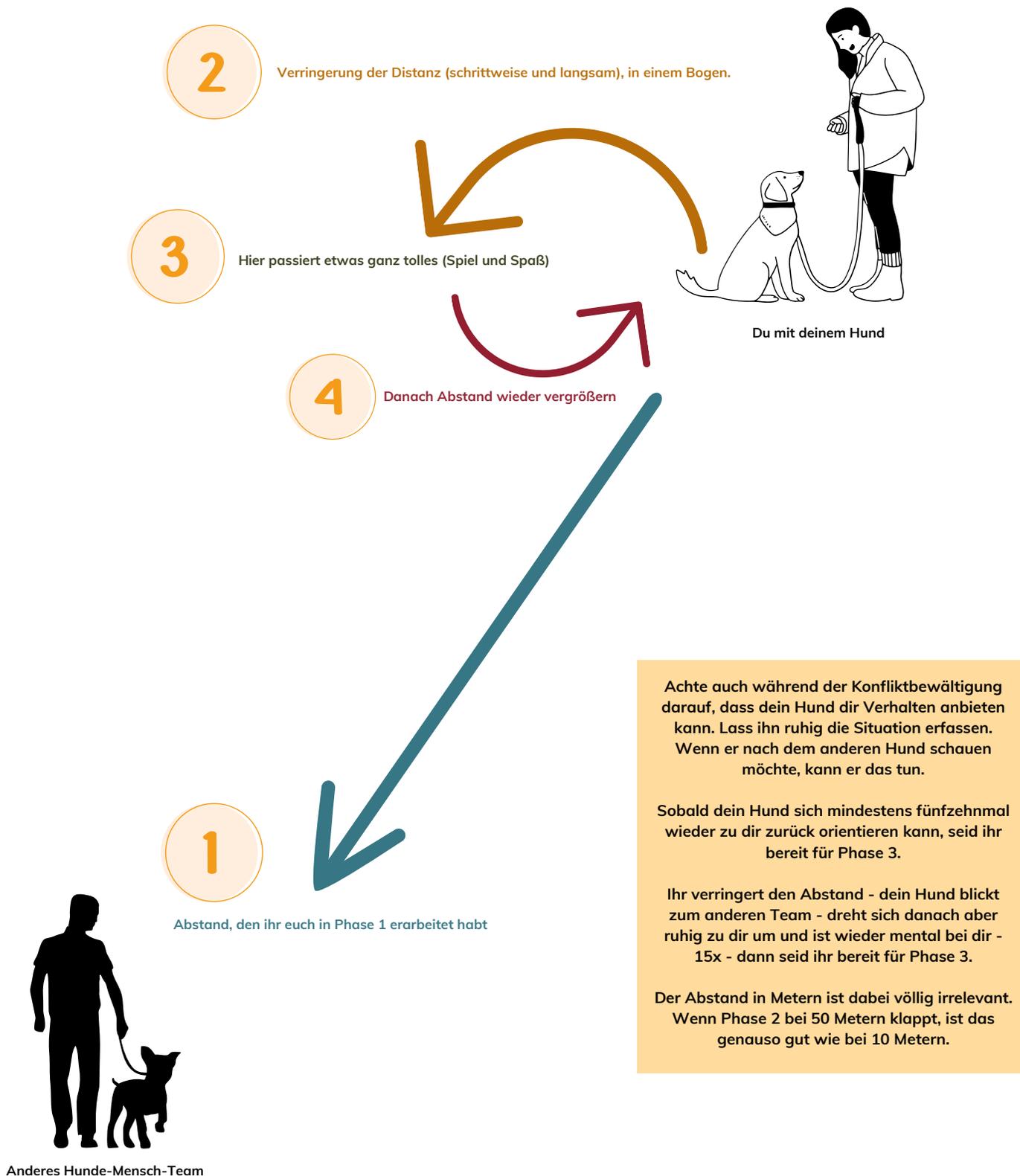
### 7. Unterstützung während der Übung:

- Unterstütze deinen Hund während der Übung mit einem Spiel, einer Futtersuche oder einer Belohnung für jeden Blick auf den anderen Hund.
- In der Phase der Konfliktbewältigung ist noch alles an Unterstützung erlaubt.

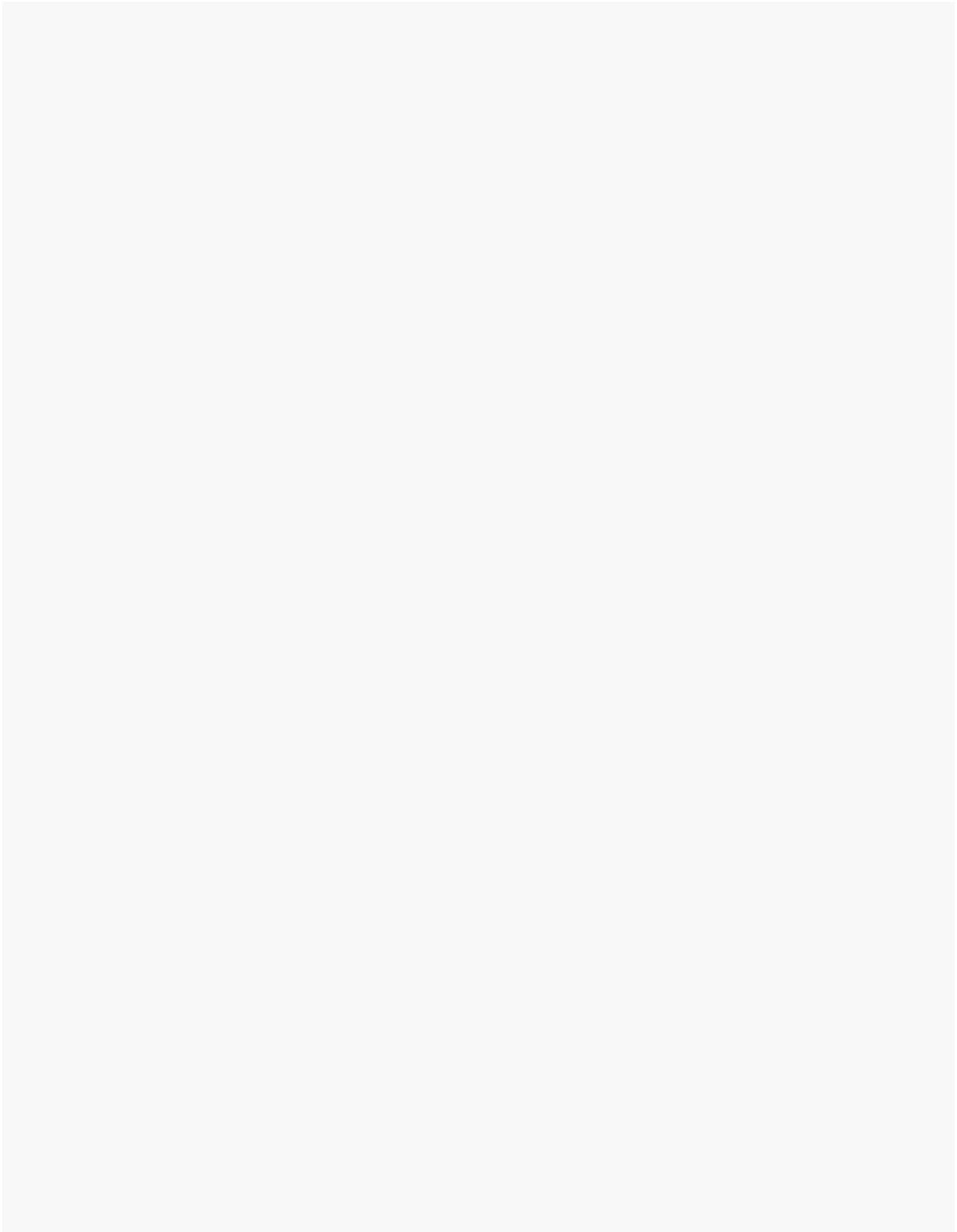


Stelle dir ein Pendel vor. Du verringerst den Abstand mit deinem Hund und vergrößerst ihn Anschließend wieder.  
Wie ein Pendel, das hin und her schwenkt. Bleibe dabei stets in Bewegung, das hilft deinem Hund, den Stress abzubauen und mental bei dir zu bleiben.

# PHASE 1 UND 2 IM ÜBERBLICK



# PLATZ FÜR DEINE NOTIZEN





# PHASE 3 - DAS TRAINING

## PHASE 3 - DAS TRAINING

In der Trainingsphase reduzierst du schrittweise und zielgerichtet den Abstand zu anderen Hunden, sodass dein Hund lernen kann, mit den Begegnungen umzugehen. Ein wichtiger Aspekt in dieser Phase ist, dass du deinen Hund nicht mehr mit Leckerlis oder anderen Lockmitteln durch die Situation führst, sondern seine Leistungen anerkennt und belohnst. **Dies bedeutet, dass du ihm zeigst, dass du seine Fortschritte und Bemühungen bemerkst und wertschätzt.** Diese Anerkennung hilft deinem Hund, das erwünschte Verhalten nachhaltig zu lernen und zu festigen. Indem du die Leistung deines Hundes hervorhebst, anstatt ihn nur zu locken, wird er langfristig lernen, ruhig und kontrolliert mit Hundebegegnungen umzugehen.

**Bedenke: Damit du mit deinem Hund in die Trainingsphase einsteigen kannst, habt ihr mindestens 15 Begegnungen mit genug Abstand und Konfliktbewältigung hintereinander gemeistert.**

**Dieses Training besteht aus zwei Elementen.  
Diese Elemente sind wichtig für die Generalisierung.**

### Anleitung des Trainings - Element 1

Nun achtest du bewusst darauf, dass der Abstand, den ihr momentan noch habt, sich verringert.

-> Dein Hund hat das andere Hunde-Mensch-Team wahrgenommen, das euch entgegenkommt.

Nun gehst du mit deinem Hund bewusst ein paar Meter auf das andere Team zu, drehst um und belohnst deinen Hund gezielt, nachdem du die Richtung gewechselt hast.

Sollte dein Hund reagieren, statt bei dir zu bleiben, war die Herausforderung noch zu groß, das ist okay! Stress und Druck haben hier nichts verloren, achte darauf, dass der Abstand zu Beginn für deinen Hund in Ordnung ist.

Beim nächsten Mal gehst du wieder einen Schritt mehr auf das andere Team zu, bevor du abdrehst, und so weiter, bis Element 1 aus Phase 3 wieder 15x hintereinander reibungslos funktioniert

**Hier ist der Abstand in Metern noch nicht relevant –  
du musst nicht auf wenige Meter zum anderen Team. Wichtig ist nur, dass eine  
bewusste Annäherung funktioniert. Dein Hund entscheidet, wann er  
wie viel Abstand braucht. Drehe immer um, bevor dein Hund reagiert.**

## PHASE 3 - DAS TRAINING

Anleitung des Trainings - Element 2

Sobald die bewusste Annäherung funktioniert, gehst du wie folgt vor:

1. Seitlich ausweichen:

- Dein Hund nimmt ein entgegenkommendes Hunde-Mensch-Team wahr.
- Gehe so weit zur Seite, wie es für deinen Hund nötig ist.
- Achte darauf, dass du zwischen deinem Hund und dem anderen Team bleibst.

2. Verbale Unterstützung:

- Motiviere deinen Hund verbal, mit dir durch die Situation zu gehen.
- Belohne deinen Hund erst, wenn der andere Hund an euch vorbeigegangen ist.

3. Reaktionen deines Hundes:

- Wenn dein Hund stehen bleibt, schnüffelt oder sich hinlegt, ist das in Ordnung.

4. Optimale Trainingsbedingungen:

- Trainiere Element 2 nur, wenn du den nötigen Abstand halten kannst.
- Wechsle bei Bedarf die Straßenseite oder gehe ein Stück in den Wald, aufs Feld oder auf die Wiese.

5. Abstand schrittweise reduzieren:

- Reduziere den seitlichen Abstand nach und nach. Solange bis du am anderen Team (mit Hilfe des freundlichen Bogens) vorbeikommst.

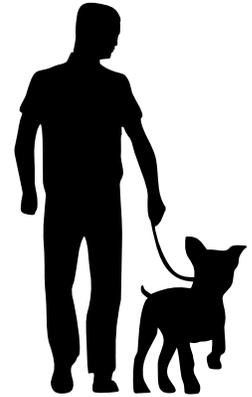
**Dieses Element trainierst du so lange, bis dein Hund im Bogen am anderen Team vorbeilaufen kann. Bedenke, dass es hierbei nicht um Sozialisierung geht. Das bedeutet:**

**Es geht darum, dass dein Hund gut an anderen Hunden vorbeikommt,  
nicht darum, dass er mit allen anderen Hunden spielt.**

# PHASE 3 - ELEMENT 1

Du mit deinem Hund

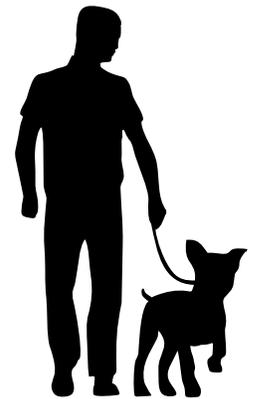
Anderes Hunde-Mensch-Team



# PHASE 3 - ELEMENT 2



Das andere Team, macht sein eigenes Ding.  
Bleibe mental immer bei deinem Hund und bei dir selbst.  
Atme ruhig und bewusst, achte darauf, dass du die Leine nicht anspannst oder kürzer als nötig nimmst.



Vorbei am anderen Team in einem Bogen, der erst großzügig ist und dann schrittweise verkleinert wird.



Loben mit hochwertiger Belohnung, sobald Herausforderung überstanden ist.

## PHASE 3 - DAS TRAINING

Was, wenn es nicht klappt?

Sobald etwas nicht klappt, stellst du dir folgende Fragen:

- Ist die Lernumgebung vielleicht noch zu herausfordernd?
- Hat mein Hund heute oder in den letzten Tagen zu viel Stress gehabt?
- Hat mein Hund heute einen schlechten Tag?
- Habe ich die vorhergehende Phase genug gefestigt?
- Liegt es vielleicht am anderen Hund? Hat dieser meinen Hund fixiert, imponiert, gebellt oder geknurr?
- War ich selbst vielleicht mit meiner Aufmerksamkeit beim anderen Hunde-Mensch-Team und nicht bei meinem Hund?
- War ich selbst du angespannt? Habe ich vielleicht Stress über die Leine übertragen?
- Erwarte ich gerade zu viel von meinem Hund?
- Muss ich das Tempo und die Umsetzung anpassen?
- Habe ich verstanden, was mein Hund in Hundebegegnungen braucht?
- Verstehe ich die Kommunikation meines Hundes?
- Habe ich im Blick, dass mein Hund das Tempo vorgibt?

Denke immer an Folgendes:

- Es geht nicht darum, dass dein Hund so schnell wie möglich, so viele Hundebegegnungen wie nötig aushält, sondern dass er nachhaltig und ehrlich lernen darf.
- Wie lange du mit deinem Hund für eine Phase brauchst, ist davon abhängig, wie euer individuelles und gemeinsames Lerntempo ist.
  - Nicht nur dein Hund muss lernen, auch du bist in dieser Geschichte gefragt.

Wenn dein Hund in Phase 1, 50 Meter braucht, ist das okay.  
Wenn ihr beide für jede Phase einige Wochen braucht, ist das auch okay.  
Oft geht es schneller, als man denkt, wenn man den Druck rausnimmt.

**AUF DIE UMSETZUNG, FERTIG LOS! VIEL  
ERFOLG, MOTIVATION UND SPASS!**



# Bleibe nicht stehen, gehe los für dich und deinen Hund.



Gerne begleiten wir dich auf deinen Weg mit deinem Hund, wie derzeit bereits erfolgreich über 700 andere Hunde-Mensch-Teams.

Im Einzeltraining, egal ob online oder live vor Ort, in Spremberg und Umgebung, sowie in Basel (Schweiz) und Umgebung.

Auch unser Onlinetrainingsprogramme stehen dir jederzeit für Verfügung. Kontaktiere uns unter [kontakt@joydogs.de](mailto:kontakt@joydogs.de) für ein unverbindliches Beratungsgespräch.



In unserem Blog und Podcast erhältst du viele weitere kostenlose Tipps und viel Input für dein Zusammenleben mit deinem Hund.

Du findest den Blog und viele Podcastfolgen auf [www.joydogs.de/blog](http://www.joydogs.de/blog). Die Episoden des Podcasts findest du fast überall dort, wo es Podcast gibt unter JoyDogs Hundetraining.

Folge uns auf Instagram und/oder Facebook unter [@joydogs\\_coaching](https://www.instagram.com/joydogs_coaching).

## **D U S I T Z T A M S T E U E R !**

Du kannst stehen bleiben oder weitergehen, du kannst in die Umsetzung kommen oder es lassen - es ist deine Wahl!

Entschuldige die Ehrlichkeit an dieser Stelle, aber es ist dein Leben mit deinem Hund und du kannst es ändern.

Du kannst deinem Hund helfen. Lasse dich in einem persönlichen Gespräch von uns beraten.

**[WWW.JOYDOGS.DE/](http://WWW.JOYDOGS.DE/)  
LASS-UNS-REDEN**